



Violet und die Feen

Ihre Fotos sind voll Emotion und Fantasie. Die preisgekrönte neuseeländische Fotografin Holly Spring und ihre Tochter Violet zeigen, dass es keine Barrieren geben muss. Und schon gar nicht beim Thema Schönheit.

■ Text Markus Golla
► Fotos Holly Spring und Violet

VALiDleben: Was hat Sie zum Fotografieren gebracht?

Holly Spring: Es gibt Dinge, die wirklich ein Foto wert sind. Zum Beispiel ein herzlicher Moment, der einem Gefühl Ausdruck verleiht oder durch den wir eine Empfindung geschenkt bekommen. Dies kann eine Momentaufnahme sein, oder eine Geschichte erzählen, oder einfach nur eine schöne Farbe oder einen speziellen Lichtschein in Szene setzen. Wenn ich mit Kindern ein Fotoshooting mache, dann sehe ich in ihren Augen eine Welt

voller Wunder. Mit ihren Fantasien kreiere ich ihnen einzigartige Bilder, die aus einem simplen Portrait eine Geschichte machen.

VALiDleben: Machen Sie ausschließlich Fotos mit Kindern?

Holly Spring: Ich mache natürlich auch normale Portraitfotos, Fotos für Werbung und Familienaufnahmen, aber meine Liebe gilt der Kinderfotografie. Ihre Unschuld und die Freude an Wundern sind reine Freude.

VALiDleben: Was treibt Sie in Ihrer Arbeit an?

Holly Spring: Meine Tochter Violet ist meine Muse und mein Herz, die mich inspiriert und anspornt, meiner Leidenschaft zu folgen. Durch sie habe ich den Wunsch, diese einzigartigen Fotos mit anderen Menschen zu teilen.

VALiDleben: Violet hat von Geburt an eine körperliche Einschränkung.

Holly Spring: Violet hatte bei ihrer Geburt Symbrachydaktylie, das heißt, sie hat keine linke Hand und nur teilweise einen Unterarm. Ich sehe dies aber nicht als Behinderung, sondern als eine andere Befähigung. Ihre Hirschsprung-Erkrankung ist für uns eine zusätzliche Herausforderung, die wir gemeinsam meistern. Der Darm ist bei dieser Krankheit nicht in der Lage, das verdaute Essen zu transportieren. Leider ist dies nur mit einer Operation wirklich behebbar, dennoch ist sie voller Lebensfreude.

VALiDleben: Violet ist ein wunderschönes Model. Wie schaffen Sie es, diese Begeisterung in Szene zu setzen?

Holly Spring: Wir spielen sehr viel in verschiedenen Rollen. Zum Beispiel stellen wir uns vor, dass wir in einer Fantasiewelt leben, und die Motte an der Laterne könnte eine Fee sein. Durch diese Idee schenkt Violet der Motte ihre volle Aufmerksamkeit, und es entsteht ein Leuchten in ihren Augen, das ich versuche einzufangen. Ihre Augen sind dann voller Unschuld und Freude am Wunder, und machen diese Bilder für mich einzigartig. Eine Begeisterung, die hoffentlich noch lange anhält.

VALiDleben: Finden Ihre Bilder überall Anklang?

Holly Spring: Ich habe auch schon viele negative Kritiken erhalten. Viele stellen in Frage, wie man ein Kind mit einem »behinderten« Körperteil auf Fotos zeigen kann. Ich sehe mir diese Fotos selbst regelmäßig an und kann nichts darauf entdecken, was ich für anstößig oder fotounwürdig halte.

VALiDleben: Was werden Sie als Nächstes machen?

Holly Spring: Meine Süße kommt jetzt in die

Schule, und wir müssen uns nun um die echte Welt kümmern. Das wird auf jeden Fall eine neue Herausforderung. ■



Fotos von Holly Spring und Violet sind im Online-Shop der Fotografin erhältlich.

www.hollyspringphotography.com

[f/HSpringPhotography](https://www.facebook.com/HSpringPhotography)

